



**Universität
Zürich** ^{UZH}

Philosophisches Seminar

Wegleitung

**Master Grundlagen der Moralphilosophie
Minor-Studienprogramm**

Studienprogrammdirektion, Studienprogrammkoordination, Studienberatung

Inhaltsverzeichnis

1 Master Minor-Studienprogramm Moralphilosophie	5
1.1 Programmziele	5
1.2 Erläuterungen zum Curriculum	5
1.3 Mustercurriculum und persönlicher Studienverlauf	6
2 Anlaufstellen und Kontakte	7

Vorbemerkung: Rechtliche Grundlagen

Bitte beachten Sie, dass eine Wegleitung und die darin enthaltenen Informationen nicht rechtsverbindlich sind. Das Studiendekanat stellt Ihnen die Wegleitung und alle weiteren für die Planung und Orientierung in Ihrem Studium relevanten Informationen an folgenden Orten zur Verfügung:

<https://www.phil.uzh.ch/de/studium/rechtsgrundlagen.html>

https://www.phil.uzh.ch/de/studium/rechtsgrundlagen/rechtsgrundlagen_master.html

Dokument	Erläuterung
Rahmenverordnung	Die Rahmenverordnung über die Bachelor- und Masterstudiengänge an der Philosophischen Fakultät der Universität Zürich (RVO PhF) bildet den rechtlichen Rahmen für das Studium in den Bachelor- und Master-Studienprogrammen der PhF.
Studienordnung der Studienprogramme der Philosophischen Fakultät	Die Studienordnung enthält die Ausführungsbestimmungen zur Rahmenverordnung. Sie besteht aus einem Allgemeinen Teil und den programmspezifischen Anhängen. Der Allgemeine Teil regelt die programmübergreifenden Aspekte des Studiums.
Programmspezifische Anhänge zur Studienordnung	In den programmspezifischen Anhängen zur Studienordnung finden Sie die Regelungen zu jedem Programm. Kernelement jedes Anhangs ist der Studienplan. Dieser enthält die Informationen zur inhaltlichen Struktur und zu den Bestehensvoraussetzungen des Programms. Bestehensvoraussetzungen sind Regeln zur Wahl der Module. Sie schreiben vor, wie viele ECTS Credits Sie in den verschiedenen Bereichen des jeweiligen Programms erwerben müssen. Ausserdem enthält der programmspezifische Anhang allfällige Kombinationsverbote und – sofern es sich um ein Masterprogramm handelt – die Zulassungsvoraussetzungen für das Programm.
Modulkatalog	Der Modulkatalog umfasst alle Module, die im Programm regelmässig wiederkehrend angeboten werden. Er enthält alle gleichbleibenden Informationen zu diesen Modulen. Informationen zu den wechselnden Veranstaltungen und Modulen der Programme finden Sie im semesteraktuellen Vorlesungsverzeichnis.
Mustercurriculum	Das Mustercurriculum beschreibt <i>einen</i> möglichen Weg, das Programm innerhalb der Regelstudienzeit zu absolvieren. Es steht Ihnen aber frei, Ihr Studium anders zu organisieren.
Wegleitung zu einzelnen Programmen	Die Wegleitung informiert Sie über die Besonderheiten des Programms bzw. mehrerer Programme einer Stufe und dient als Orientierungshilfe im Studium. Die Wegleitung hat erläuternden, nicht regulierenden Charakter.
Wegleitung für das Studium an der PhF	Erläuterungen zur Rahmenverordnung und zum allgemeinen Teil der Studienordnung stellt das Studiendekanat zur Verfügung (z.B. zur Abmeldung von Leistungsnachweisen, Modulbuchung, Anmeldung zur Abschlussarbeit, Anerkennung externer Leistungen etc.). Diese Informationen sollen Studierende darin unterstützen die zur Verfügung gestellten programmspezifischen Dokumente (Anhang zur Studienordnung, Mustercurriculum, Modulkatalog und Vorlesungsverzeichnis) bei der Planung und Gestaltung ihres Studiums effizient zu nutzen.

Begrüssung

Philosophisches Denken geht häufig schon lange, aber nur Wenigen bekannte Wege. Jenseits ausgetretener Pfade sucht es das Neue im Alten, das Unbekannte im Bekannten, das Rätselhafte im scheinbar Verstandenen. Das Studium der Philosophie befähigt dazu, begründeten Einspruch zu erheben gegen das angeblich Unumstössliche. Im günstigsten Fall lehrt es, die richtigen Fragen zu stellen, und hilft dabei, die eigene Stimme zu finden. Die Dozierenden des Philosophischen Seminars der Universität Zürich begleiten Sie gerne auf Ihrem Weg in die Philosophie. Unterstützung in administrativen Belangen und bei Fragen zum Studium der Philosophie bietet Ihnen die Studienberatung am Philosophischen Seminar (siehe Abschnitt 2.1).

Informationen zum Programm

1 Master «Grundlagen der Moralphilosophie» (Minor)

1.1 Programmziele

Das komplementäre Minor-Studienprogramm ermöglicht Studierenden mit einem Bachelorabschluss das Studium der Grundlagen der Moralphilosophie – ohne dass sie bereits über moralphilosophische Vorkenntnisse verfügen müssen. Es richtet sich an Studierende, die sich im Rahmen eines Minor-Studiums durch die Auseinandersetzung mit Problemen und Ansätzen der Moralphilosophie profilieren und für eine spätere Berufstätigkeit qualifizieren möchten (z. B. für Beratungstätigkeiten im Rahmen von Ethikkommissionen).

Die Moralphilosophie beschäftigt sich mit grundlegenden moralischen Begriffen und Fragen, mit verschiedenen Theorien der Moral und den unterschiedlichen Formen sozialer und moralischer Normativität.

Im komplementären Minor erwerben die Studierenden methodologisches Grundwissen und gewinnen einen Einblick in die klassischen Analysen zentraler moralischer Begriffe. Sie lernen die wichtigsten Theorien der Moral kennen und erwerben die Fähigkeit, Problemstellungen der Moralphilosophie methodisch reflektiert und auf der Höhe wissenschaftlicher Standards zu erörtern und selbständig zu bearbeiten.

Das Studium der Grundlagen der Moralphilosophie setzt Deutschkenntnisse voraus. Fremdsprachenkenntnisse, insbesondere des Englischen, sind von Vorteil, da ein grosser Teil der Sekundärliteratur nicht in Übersetzungen vorliegt und ausgewählte Lehrveranstaltungen auf Englisch angeboten werden.

1.2 Erläuterungen zum Curriculum

Die Bestehensvoraussetzungen, d.h. die Regeln zu den in den verschiedenen Modulgruppen zu erwerbenden Studienleistungen, entnehmen Sie bitte dem fachspezifischen Anhang der Studienordnung. Der Studienplan ermöglicht Ihnen, im Minor-Studienprogramm ein individuelles Profil ausprägen und einem spezifischen Interesse nachzugehen.

Das Pflichtmodul «Theorien der Moral» vermittelt einen systematischen Überblick über die wichtigsten Formen der normativen Ethik: Sie alle entwickeln eine Antwort auf die Frage, was eigentlich eine Handlung moralisch richtig oder falsch macht. Besprochen werden konsequentialistische, deontologische, tugendethische und theonome Ansätze. Das Hauptaugenmerk liegt dabei auf der Darstellung der je unterschiedlichen Struktur der einzelnen Ansätze sowie der für sie grundlegenden Begriffe und Argumentationslinien.

Das Studium der Grundlagen der Moralphilosophie umfasst ausserdem Wahlmodule (Seminare), welche jedes Semester zu wechselnden Themen in den Modulgruppen «Allgemeine Ethik» und «Moral und Gesellschaft» angeboten werden, sowie entsprechende Wahlpflichtmodule, in deren Rahmen Seminararbeiten verfasst werden.

Von den Studierenden wird eine aktive Beteiligung insbesondere in den Wahlmodulen (Seminaren) erwartet, die ein intensives Studium der zu Beginn des Semesters bekannt gegebenen Texte erfordert. Einzelheiten zu den in den Wahlmodulen jeweils zu erbringenden Leistungsnachweisen sind im Vorlesungsverzeichnis zu finden. Im Anschluss an den Besuch der Wahlmodule aus den Modulgruppen «Allgemeine Ethik» und «Moral und Gesellschaft» können Wahlpflichtmodule gebucht werden, in deren Rahmen Seminararbeiten verfasst werden. Die in den Wahlpflichtmodulen jeweils zu erbringenden Leistungsnachweise sind im Modulkatalog detailliert beschrieben. Damit die vorgesehenen Fristen der einsemestrigen Wahlpflichtmodule mit Seminararbeit eingehalten werden können, sind die Studierenden aufgefordert, sich spätestens in der vierten Woche der vorlesungsfreien Zeit vor der Buchung des betreffenden Wahlpflichtmoduls mit Seminararbeit an die betreffende Betreuerin oder den betreffenden Betreuer der Seminararbeit zu wenden.

Allen am Philosophischen Seminar verfassten schriftlichen Arbeiten sind unaufgefordert unterzeichnete Selbstständigkeitserklärungen beizulegen, in denen bezeugt wird, dass die betreffende Arbeit selbstständig und ohne unerlaubte Hilfsmittel verfasst wurden. Das Formular «Selbstständigkeitserklärung zu schriftlichen Arbeiten» finden Sie auf der Webseite des Philosophischen Seminars.

1.3 Mustercurriculum und persönlicher Studienverlauf

Der Minor «Grundlagen der Moralphilosophie» kann im Rahmen eines Vollzeitstudiums oder in Teilzeit studiert werden – in letzterem Fall verlängert sich das Studium entsprechend. Das Mustercurriculum stellt einen exemplarischen Studienverlauf bei einem Vollzeitstudium und bei Beginn im Herbstsemester dar.

Ein Beginn des Studiums ist jedoch sowohl im Herbst- als auch im Frühjahrssemester möglich – es ist allerdings zu beachten, dass das für den Einstieg sehr gut geeignete Pflichtmodul «Theorien der Moral» nur im Herbstsemester angeboten wird.

Die Wahlpflichtmodule (mit Seminararbeit) der Modulgruppen «Allgemeine Ethik» und «Moral und Gesellschaft» werden in der Regel im Semester nach erfolgreichem Abschluss der entsprechenden Wahlmodule gebucht und absolviert. Die folgenden Wahlpflichtmodule der Modulgruppen «Allgemeine Ethik» und «Moral und Gesellschaft» werden jedes Semester angeboten:

«Allgemeine Ethik»:

- Jüngere Debatten in der Moralphilosophie
- Klassiker der Moralphilosophie

«Moral und Gesellschaft»:

- Politische Philosophie (Vertiefung)

Welche Wahlpflichtmodule thematisch an die betreffenden Wahlseminare anschliessen, ist jeweils im Vorlesungsverzeichnis festgehalten. Nutzen Sie die Wahl- und Wahlpflichtmodule, um Ihren Interessen zu folgen und Ihrem Studium ein individuelles Profil zu geben!

Grundsätzlich sind im Rahmen des Philosophiestudiums in jedem Semester Mobilitätsaufenthalte möglich. Wenden Sie sich an die Studienberatung, um die entsprechend Ihrem Studienfortschritt geeigneten externen Leistungen in einem Learning Contract festzuhalten.

2 Anlaufstellen und Kontakte

2.1 Studienberatung

Bei Fragen zum Studium der Grundlagen der Moral können sich die Studierenden gerne an die Studienberatung Philosophie wenden, falls die gesuchte Auskunft nicht aus den Rechtsgrundlagen, der Wegleitung oder dem Vorlesungsverzeichnis hervorgehen sollte und nicht zum Zuständigkeitsbereich des Dekanats, der Allgemeinen Studienberatung, der Kanzlei oder der Zulassungsstelle gehört. In den Zuständigkeitsbereich der Studienberatung Philosophie fallen u.a. Fragen

- die sich vor der Wahl eines Studienprogramms des Philosophischen Seminars ergeben,
- die bei der individuellen Gestaltung des Studiums aufkommen und insbesondere die Modulwahl betreffen,
- zur Mobilität während des Studiums (siehe Abschnitt 2.2) und schliesslich auch
- zu Berufsperspektiven nach dem Studium.

Die Studienberatung Philosophie bietet regelmässig Sprechstunden an und kann auch per E-Mail kontaktiert werden (studienberatung@philos.uzh.ch).

2.2 Studierendenmobilität

Informationen zur Studierendenmobilität (inkl. Erasmus) bietet die Webseite des Philosophischen Seminars. Die Studienberatung des Philosophischen Seminars unterstützt die Studierenden gerne bei der Planung von Mobilitätsaufenthalten an anderen Universitäten. Bitte beachten Sie, dass die Studierendenmobilität einiges an Planung erfordert: Je früher Sie sich an die Studienberatung wenden, desto besser!

2.3 Webseite des Philosophischen Seminars

Die Webseite des Seminars bietet, neben Informationen zum Fachstudium und zum Lehrangebot, Angaben zu den Forschungsprojekten am Seminar sowie Hinweise zu öffentlichen Vorträgen, Workshops, Tagungen etc.

2.4 Fachverein der Philosophiestudierenden

Der Fachverein vertritt die Interessen der Philosophiestudierenden. Er organisiert verschiedene Anlässe für Philosophiestudierende, insb. auch Vollversammlungen der Philosophiestudierenden und die Wahl der Studierendenvertretung für die Gremien des Philosophischen Seminars. Über seine Aktivitäten informiert der Fachverein u.a. auf einer eigenen Webseite (<http://fvphilo.ch/>).

2.5 Fachvereinszimmer

Das Fachvereinszimmer (KOL-F-116) steht allen Philosophiestudierenden für Lesezirkel oder Tutorate offen. Es kann nach Absprache mit dem Bibliotheksteam reserviert werden.

2.6 Lesegruppen / selbstständige Auseinandersetzung mit Werken oder Autorinnen und Autoren

Da das Philosophieren immer auch eine diskursive Angelegenheit ist, empfiehlt es sich, Arbeits- und Lektüregruppen zu bilden zur gemeinsamen Erörterung philosophischer Fragen und Texte. In der Bibliothek des Philosophischen Seminars können an einem Anschlagbrett Vorschläge für zu bildende Arbeitsgruppen ausgehängt werden.